Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 1 (1927-1929)

Heft: 1

Artikel: Vor dem Verfall geschützte Burgen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-153911

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die vor weiterem Verfall geschützte Ruine Misox. Ausgegrabene und gesicherte Teile des Palas mit Resten von Wandmalereien. Durch das Fenster Blick auf den Campanile.
Klischee aus dem Appenzeller Kalender, 1928.

Vor dem Verfall geschützte Burgen.

Misox. In den letzten Jahren ist die größte und wohl eine der schönsten Burgruinen der Schweiz, Misox, durch die Pro Campagna in ihrem gegenwärtigen Bestand gesichert worden. Gleichzeitig sind umfangreiche Ausgrabungen erfolgt, so daß heute der gewaltige Baukomplex von allen Schuttmassen befreit ist und ein klares Bild von der ursprünglichen Anlage bietet. Durch die Grabungen ist der eigentliche Hauptzugang der Burg an einem ganz andern Ort zum Vorschein gekommen, als ursprünglich vermutet wurde. Wir geben im nebenstehenden Bild die vom Schutt völlig befreite Hofpartie mit den Resten des nun konsolidierten Palas und Fragmenten früherer Wandmalereien. Die gesamten Ausgrabungs- und Erhaltungsarbeiten, welche zuerst durch bezahlte Arbeiter und nachher während den Sommermonaten 1925 und 1926 durch freiwillige junge Leute, zumeist Studenten, ausgeführt worden sind, haben über Fr. 100,000.— gekostet, die durch Sammlung freiwilliger Beiträge in der ganzen Schweiz aufgebracht worden sind.

Rhäzüns. Was man aus einem alten, dem Verfall preisgegebenen Schloß machen kann, zeigt das Beispiel von Rhäzüns. Seit bald 40 Jahren war das umfangreiche Gebäude unbewohnt und drohte vollständig zu verfallen. Keine Fensterscheibe war mehr ganz. Da nahm sich die Pro Campagna des Invaliden an und suchte nach einer Möglichkeit, das Schloß praktischen Zwecken nutzbar zu machen. Aus längeren und nicht immer angenehmen Verhandlungen wuchs schließlich die Idee heraus, das Schloß zu restaurieren und zu einem Ferienheim für unbemittelte Auslandschweizer herzurichten. Am 11. Dezember 1926 konnte die „Gemeinnützige Genossenschaft Auslandschweizer Ferienheim Rhäzüns" gegründet werden, deren Vorstand sich aus Vertretern der Neuen Helvetischen Gesellschaft und der Auslandschweizer Kommission, der Pro Campagna, des Schweizer Verband Volksdienst und aus Graubündner Verkehrsinteressenten zusammensetzt. Diese Genossenschaft erwarb das Schloß; das für die Instandstellung und den Betrieb usw. notwendige Kapital von 170,000 Fr. wird zur Zeit durch freiwillige Beiträge und Placierung von Anteilscheinen in der Schweiz und bei Schweizern im Ausland aufzubringen gesucht. Die Renovationsarbeiten sind nahezu beendet und haben u. a. eine Reihe sehr interessanter künstlerischer Entdeckungen, namentlich umfangreiche Freskomalereien im Innern und an den äußern Fassadenwänden zutage gefördert.

Gefährdet:

Ruine Schenkenberg (Aargau). Der Burgenverein ist mit der Sektion Aargau des „Heimatschutz" als Besitzerin wegen der Erhaltung der stark gefährdeten, umfangreichen Ruine in Verbindung getreten. Es ist ein Fond von Fr. 4000.— vorhanden, die Gesamtkosten sind auf Fr. 30,000.— veranschlagt.